



BASISPRESSETEXT

Die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) im Auftrag der Schmerzfreiheit

Die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) wurde vor 30 Jahren, 1984, als Schmerztherapeutisches Kolloquium (STK) gegründet. Gründer waren die Schmerzmediziner Dr. med. Thomas Flöter und Dr. med. Dietrich Jungck. Ihr Ziel war es, Ärzten ein fundiertes Verständnis von chronischen Schmerzen zu vermitteln, um so Diagnostik und Therapie und damit die Versorgung von Schmerzpatienten insgesamt zu verbessern. Im Laufe der Jahre konnte die Fachgesellschaft viele ihrer Ziele realisieren. So wurden beispielsweise schmerztherapeutische Leistungen in die Gebührenordnung für Ärzte übernommen, und chronischer Schmerz als chronische Erkrankung anerkannt.

1997 übernahm Dr. med. H. H. Gerhard Müller-Schwefe die Präsidentschaft. Seitdem setzt er sich für eine bessere Aus- und Weiterbildung von Ärzten in Sachen Schmerzmedizin ein. Letztendlich geht es ihm und der Gesellschaft darum, die schmerztherapeutische und palliativmedizinische Versorgung in Deutschland so zu verbessern, dass die rund 15 Millionen Schmerzpatienten in Deutschland eine angemessene Lebensqualität haben. „Das“, so Müller-Schwefe, „geht nur mit einer qualitativ hochwertigen Schmerzmedizin, die sich an Therapiestandards orientiert.“

Darum hat die DGS vor zwei Jahren damit begonnen, PraxisLeitlinien ins Leben zu rufen, die auf der Grundlage wissenschaftlicher Daten und der Erfahrungen schmerz- und palliativmedizinisch tätiger Ärzte Empfehlungen für verschiedene Indikationen in der Schmerzmedizin geben. Bisher konnten zwei PraxisLeitlinien („Tumorschmerz“ und „Tumorbedingte Durchbruchschmerzen“) abgeschlossen werden, die PraxisLeitlinie „Gute Substitutionspraxis in Schmerz- und Palliativmedizin“ ist in der Konsensphase, die PraxisLeitlinien zu „Kreuzschmerz“ und „Kopfschmerz“ in der Kommentierungsphase und die PraxisLeitlinien „Fibromyalgie“ und „Spastik“ werden gerade erstellt.



Die Meilensteine aus 30 Jahren

- 1984** Gründung des Schmerztherapeutischen Kolloquiums (STK)
- 1986** Verleihung des ersten Schmerzpreises
- 1988** Gründung des Verbandes Deutscher Ärzte für Algesiologie e.V.
- 1987** Erste schmerztherapeutische Leistungen in Gebührenordnungen
- 1991** Erste Schmerztherapie-Vereinbarung
- 1992** Einführung des Begriffs "opioidpflichtige Schmerzen"
- 1994** Definition algesiologischer Standards
- 1996** Erster "Schmerztherapieführer Deutschland" /
Zusatzbezeichnung "Spezielle Schmerztherapie"
- 1997** Einführung der Qualifikationen "Schwerpunkt Schmerztherapie" und
"Algesiologische Fachassistenz"
- 1998** Aktionsprogramm gegen den Schmerz
- 2000** Anerkennung von chronischem Schmerz als chronische Erkrankung
- 2003** Koalition gegen den Schmerz
- 2003** Bundesverdienstkreuz für STK-Gründer
- 2006** Gründung des Berufsverbandes der Schmerztherapeuten in Deutschland (BSD)
- 2012** erster Aktionstag gegen den Schmerz
- 2012** Start der Schmerzoffensive Deutschland
- 2013** Verabschiedung der ersten Praxisleitlinie

Und auch Apotheker und Physiotherapeuten werden neuerdings in die Fortbildungsaktivitäten der DGS einbezogen. Apotheker und ihre Teams haben die Möglichkeit, ihre Beratungskompetenz in Sachen Schmerz zertifizieren zu lassen. Nach der Fortbildung und entsprechender Lernerfolgskontrolle erhält die Apotheke für ein Jahr das Siegel „Kompetenzapotheke Schmerz“. Die Zertifizierung kann durch jährliche Fortbildungen verlängert werden. Physiotherapeuten lernen in ihren Fortbildungen („Schmerzkompetenz Physiotherapie“) z. B., wie Schmerzen chronifizieren und wie man Patienten gegen Angstvermeidungsstrategien schult.



Mittlerweile sind mehr als 4.000 Ärzte Mitglied der DGS, mehr als 130 Schmerzzentren gehören zum Netzwerk. Der Vorstand der Fachgesellschaft besteht neben Dr. med. Gerhard H. H. Müller-Schwefe aus fünf Vizepräsidenten, Dr. med. Oliver Emrich, Dr. med. Johannes Horlemann, Klaus H. Längler, Dr. med. Silvia Maurer und PD Dr. med. Michael A. Überall. Unterstützt werden sie von der Assistentin des Präsidenten Elfriede Andonovic, der Geschäftsführerin Heike Ahrendt sowie dem Geschäftsführer der GAF mbH Harry Kletzko.

Eines der wichtigsten Ziele der DGS bleibt nach wie vor die Etablierung der Schmerzmedizin als eigenes Fachgebiet mit entsprechenden Lehr- und Weiterbildungsinhalten an den Universitäten auf allen Ebenen der medizinischen Forschung und Lehre sowie eine flächendeckende Versorgung. Diese Ziele verfolgt die DGS getreu ihrem Motto: „**Im Auftrag der Schmerzfreiheit**“.

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS)

Die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) ist mit mehr als 4.000 Mitgliedern die größte europäische Fachgesellschaft, die sich für ein besseres Verständnis und für bessere Diagnostik und Therapie des chronischen Schmerzes einsetzt. Sie ist bundesweit in mehr als 120 regionalen Schmerzzentren organisiert, in denen interdisziplinäre Schmerzkongresse veranstaltet werden. Oberstes Ziel der DGS ist die Verbesserung der Versorgung von Menschen mit chronischen Schmerzen. Dies kann nur durch die Etablierung der Algesiologie in der Medizin erreicht werden. Dazu gehört die Qualitätssicherung in der Schmerzmedizin durch die Etablierung von Therapiestandards sowie die Verbesserung der Aus-, Fort- und Weiterbildung auf den Gebieten der Schmerzdiagnostik und Schmerztherapie für Ärzte aller Fachrichtungen. Die DGS gibt den Schmerztherapieführer heraus, in dem alle Mitglieder aufgelistet sind. Gemeinsam mit der Deutschen Schmerzliga e.V. organisiert die DGS den jährlich stattfindenden Deutschen Schmerz- und Palliativtag in Frankfurt/Main.

Geschäftsstelle

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69
info@dgschmerztherapie.de
www.dgschmerztherapie.de

Pressekontakt

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH
Nicole Zeuner
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79
nicole.zeuner@selinika-schmitz-pr.de